

<http://www.weser-kurier.de/Artikel/Bremen/Politik/279800/Bedenken-gegen-Kreuzung-ohne-Schilder.html>

"Shared Spaces" in Bremen - 03.12.2010

Bedenken gegen Kreuzung ohne Schilder

Von Miriam Keilbach

Bremen. Das Thema "Shared Spaces" beschäftigt die Bremer weiter. Nun hat sich auch der Ortsbeirat Osterholz mit dem neuen Verkehrsmodell beschäftigt, das ohne Ampeln und Schilder auskommt. Das Urteil fällt durchwachsen aus.

In Osterholz betrifft es die St.-Gotthart-Straße, die dann ohne Ampeln, Verkehrsschilder und ausgeschriebene Wege für Fußgänger und Radfahrer funktionieren soll. In einer Beiratssitzung kam es zur Diskussion. „Wir haben ein großes Meinungsspektrum. Einige glauben, der Platz könnte aufgewertet werden, andere fordern eine Lösung für schwächere Verkehrsteilnehmer. Wieder andere lehnen es ab“, erklärte Ortsamtsleiter Ulrich Schlüter.



© dpa

Viele Bremer können sich den Shared Space auch in der Hansestadt vorstellen.

Bedenken hätten einige Mitglieder, weil es sich bei der Straße um eine Verbindungsstraße handle, und damit wäre sie nicht vergleichbar mit einem Pilotprojekt in der Kleinstadt Bohmte. Dort hatte man Shared Space ausprobiert. Schlüter befürchtet, dass sich der Verkehr auf die alternativen Routen Osterholzer Möhlendamm und Osterholzer Landstraße verlagert. „Einige Anwohner haben Bedenken, dass das in der Rush Hour zu einem Kollaps führt.“

Shared Space beruht auf dem Gedanken, dass Verkehrsteilnehmer mehr Rücksicht aufeinander nehmen. „Das sehe ich in dem Bereich aber nicht“, sagt Schlüter. In Bohmte sei die Zahl der Unfälle gestiegen.

Einen Austausch mit den Ortsbeiräten Neustadt und Mitte/Östliche Vorstadt gebe es nicht. Neustadt hat das Pilotprojekt bereits abgelehnt. Schlüter befürchtet, dass bei einer Zustimmung zu dem Projekt andere Verkehrsprobleme in den Hintergrund gedrängt werden. „Es wirkt, als wolle Loske das zu schnell umsetzen“, so Schlüter. Wenn alle drei Ortsbeiräte entschieden haben, geht das Thema voraussichtlich im Februar in die Deputation.